

Pro Plänterwald! Kontra Megarummel!

Die Politik hat für den alten Spreepark eine Misswirtschaft geduldet und für 15 Mio. Euro die Bürgerschaft übernommen, mit der sie jetzt massiv bei der Deutschen Bank „in der Kreide“ steht. Deshalb suchen Land und Bezirk krampfhaft Großinvestoren für einen neuen Vergnügungspark mit „überregionaler Bedeutung“, die finanziell in die Bresche springen. Auf der Strecke bleiben die Natur und – wie so oft – die Bürger.

Bürgerinitiativen, Umweltgruppen und Freunde des Plänterwaldes kämpfen dafür, dass dieses Landschaftsschutzgebiet nicht dem Kommerz geopfert wird. Tragfähige Konzepte für einen neuen Vergnügungspark funktionieren nur, wenn der einzigartige Standortvorteil einer wunderschönen und natürlichen Umgebung nicht durch Maßlosigkeit und Überdimensionierung zerstört wird.

Der Plänterwald und das Landschaftsschutzgebiet (LSG) müssen erhalten bleiben!

- **Ansprechpartner:** Bürgerkomitee Plänterwald (Dr. E. Reddig, Tel.: 532 94 26), Bürgerinitiative „Keine Autos in den Plänterwald“ (F. und K. Klinkenberg, Tel.: 618 28 01), F.U.N. Verein zur Förderung von Umwelt- und Naturschutz in Berlin e. V. (S. Menzel, Tel.: 604 64 04)

Schicken Sie diese Postkarte (Name, Adresse, Unterschrift und Briefmarke nicht vergessen!) als Zeichen Ihres Protestes an den Senat! Hintergrundinfos und aktuelle Termine finden Sie unter www.plaenterwald.de.



Pro Plänterwald! Kontra Megarummel!

Initiativen: F.U.N. Verein zur Förderung von Umwelt- und Naturschutz in Berlin e. V.; Bürgerinitiative „Keine Autos in den Plänterwald“; Bürgerkomitee Plänterwald (V.i.S.d.P.: F. und K. Klinkenberg, Telefon: 618 28 01)

- Auf dem Spreeparkgelände ist ein Vergnügungspark mit „überregionaler Bedeutung“ incl. einer Open-Air-Bühne vorgesehen (Ganzjahresbetrieb bis 22 Uhr). Der Lärm belastet die Tierwelt sowie stadtteilübergreifend die Anwohner, auch in Stralau und Rummelsburg.
- Ein 7-geschossiges Parkhaus mit 900 Stellplätzen soll mitten im Wald entstehen.
- Der Dammweg und die weitere Zufahrt zum Eierhäuschen sollen auf 9,25 m verbreitert werden. Waldschule und Planschleie liegen dann an einer stark befahrenen Straße! Das LSG wird durchschnitten.
- In einem Senatspapier wurde bereits der Uferwanderweg teilweise dem Vergnügungspark zugeschlagen. Damit würde der Blick auf die Rummelsburger Bucht und die City kostenpflichtig. Das an die-

ser Stelle „angedachte“ Ausflugslokal würde die bestehende Baumkulisse an weiterer Stelle zerstören.

- Das denkmalgeschützte „Eierhäuschen“ soll als Waldgaststätte von weiteren 50 Parkplätzen, der auf 9,25 m erweiterten Zufahrtsstraße und einem Buswendehammer „umrahmt“ werden. Dieses Gelände steht unter Landschaftsschutz!
- Geltendes Naturschutzrecht droht zu Gunsten privatwirtschaftlicher Interessen möglicher Investoren verstümmelt und ausgehöhlt zu werden.

Pro Plänterwald! Kontra Megarummel!



Ich protestiere gegen die Pläne des Landes Berlin, das Landschaftsschutzgebiet Plänterwald durch das überdimensionierte Bauvorhaben für einen Freizeitpark zu zerstören.

Ich fordere Sie als Senatorin für Stadtentwicklung persönlich auf, dieses Bauvorhaben und die bereits eingeleitete FNP-Änderung zu stoppen und sich mit den Bürgerinnen und Bürgern über ein ökologisch sinnvolles Konzept für das Spreeparkareal zu verständigen.

Name und Adresse

Datum und Unterschrift



Bitte
ausreichend
frankieren!

0,45 €

Frau Ingeborg Junge-Reyer
Senatorin für Stadtentwicklung

Württembergische Straße 6

10707 Berlin